

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Ein Methodenset für die Kinder- und Jugendarbeit

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER



scouts
... in ... Systemen



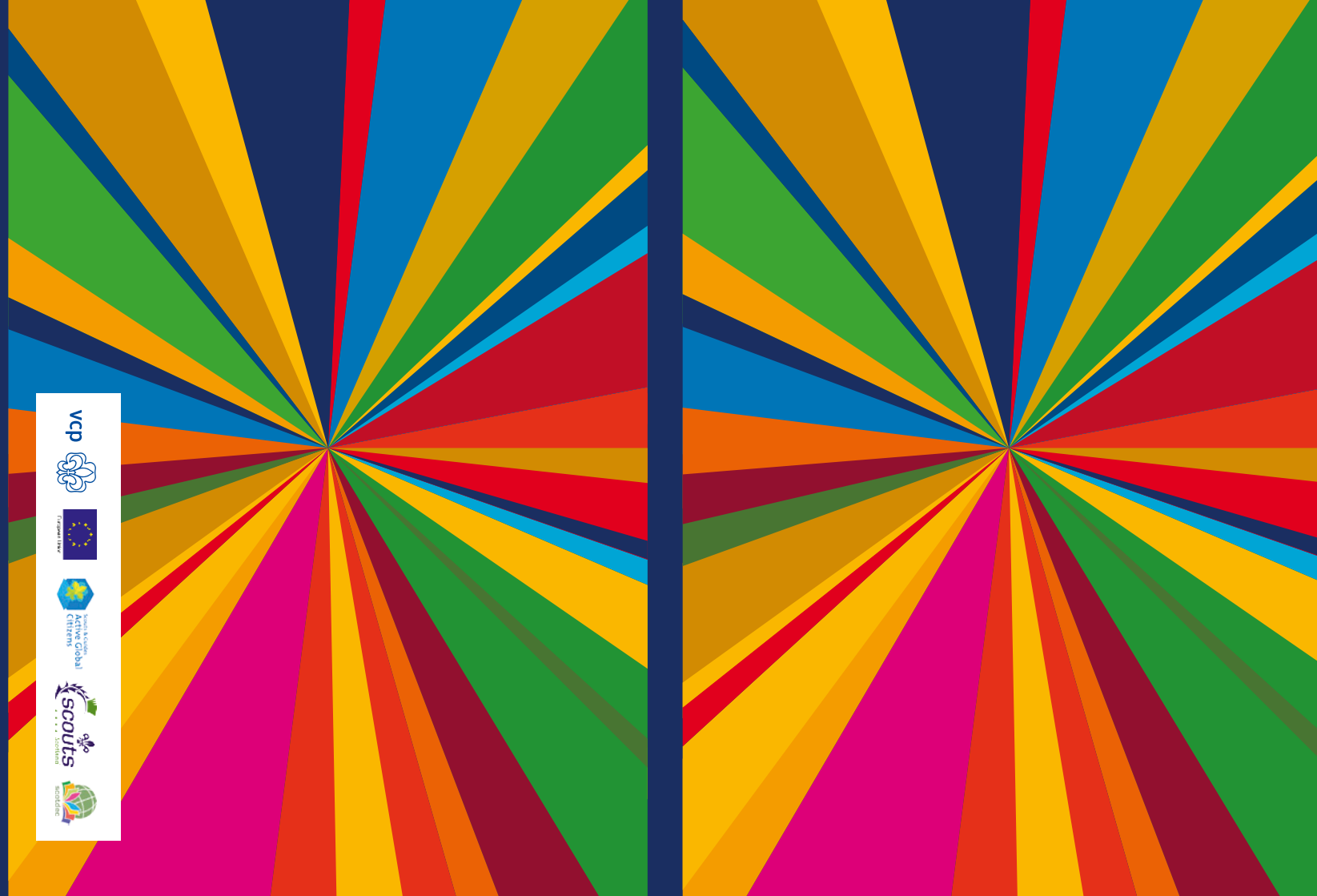
Active Global
Citizens



Erasmus+
EUROPEAN UNION



vcp



IMPRESSUM

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung
des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und
Pfadfinder (VCP) e.V.

Verantwortliche Referent*innen der Bundesleitung:
Clara Drammeh, Friedemann Rulf

Idee und methodische Aufbereitung:
Scotdec, Scouts Scotland

Übersetzung: Leonie Dapper, Clara Drammeh, Lena
Kiefer, Lena Radmer, Friedemann Rulf

Fachliche Beratung: Lena Kiefer

Redaktion: Lena Dohmann, Lena Kiefer

Layout: Clara Drammeh, Ralf Tempel

Stand: August 2019

Kontakt:
VCP-Bundeszentrale
Wichernweg 3
34121 Kassel
Tel.: 0561/78437-0
E-Mail: info@vcp.de
www.vcp.de

Wir danken für die freundliche Unterstützung und
Förderung unserer Arbeit.



QUELLENVERZEICHNIS

Engagement Global gGmbH (2018): 17 Ziele-Tafeln. In: Ziele für nachhaltige Entwicklung. www.17ziele.de (abgerufen am 22.08.2019)

Oxfam GB (2017): Where does our food come from? In: Global Food Challenge. <https://www.oxfam.org.uk/education/resources/global-food-challenge-1114> (abgerufen am 21.80.2019)

Scotdec Global Learning Centre (2019): A world without rainforests. In: Our Forest Our Future. www.ourforestourfuture.org.uk (abgerufen am 19.08.2019)

Scouts Scotland (2019): 17 Activities for 17 Goals. In: Global goals for sustainable development. www.scouts.scot/media/1588/17-activities-for-17-goals.pdf (abgerufen am 24.08.2019)

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS – 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind das Kernstück der »Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen. Diese 17 Ziele, die alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Soziales, Umwelt und Wirtschaft) beinhalten, gelten für alle Länder dieser Welt, sind unteilbar und bauen aufeinander auf. Fünf Prinzipien bilden dabei ihren Mittelpunkt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

Die SDGs wurden im September 2015 in New York beschlossen und haben das Ziel bis zum Jahr 2030 erfüllt worden zu sein. Dabei bauen sie auf den Millenniums-Entwicklungszielen zwar auf, gehen jedoch weit über sie hinaus. So sind nicht nur alle Nationen, die Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aufgerufen bei der Umsetzung der Ziele mitzuwirken, sondern auch die Zivilgesellschaft. Denn jeder Mensch kann einen Beitrag zum Erreichen der Ziele leisten!

»Schau weit über deine unmittelbare Umgebung und über Grenzen hinaus und du wirst die Dinge in ihrem richtigen Verhältnis sehen. Schau' über die Ebene der Dinge um dich herum und du wirst ein höheres Ziel und eine höhere Möglichkeit für deine Arbeit sehen.«

Lord Robert Baden-Powell

Liebe Pfadfinderin * lieber Pfadfinder,

in deinen Händen hältst du ein Methodenset, das die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen behandelt. Es möchte dabei Personen aus der Kinder- und Jugendarbeit den Einstieg in die pädagogische Arbeit zu den Zielen der »Agenda 2030« erleichtern.

Die hier vorgestellten Ideen sind für Kinder und Jugendliche ab der Pfadfinder*innen-Stufe (ab 10 Jahren) geeignet. Jedoch können die Methoden auch je nach Alter und Zusammensetzung der Gruppe angepasst und dabei zur Gestaltung von Gruppenstunden, Workshops oder Schulungsveranstaltungen eingesetzt werden.

Für einige Methodenkarten gibt es zusätzliche Arbeitsblätter, um dir die Vorbereitung zu erleichtern. Diese kannst du einfach herunterladen und ausdrucken.

Wir wünschen euch viel Spaß mit dem Methodenset!

Euer Referat Jugendpolitik und Demokratieförderung

WEITERE INFORMATIONEN

Ihr habt Fragen zu den Sustainable Development Goals (SDGs) oder wollt ein eigenes Projekt / eine eigene Methode ausarbeiten und benötigt Unterstützung?

Schreibt unseren SDG Beauftragten eine E-Mail an sdg@vcp.de.

Zusätzliche Methodensets kannst du kostenlos bestellen unter www.vcp.de/service/materialbestellung.

Die Arbeitsblätter zu den Methodenkarten kannst du ebenfalls unter www.vcp.de/service/materialbestellung herunterladen.

Weitere Informationen und Materialien zu den SDGs sowie Projekten anderer Pfadfinder*innenverbände findest du unter www.17ziele.de und www.sdgs.scout.org.

ZIEL 1 Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall



Zweck

Denkt gemeinsam darüber nach, was »notwendig« oder lediglich »üblich« ist, um als junger Mensch in Deutschland ein gutes Leben führen zu können.

Material

Jede Gruppe erhält ein Kartenset zu »üblichen« und »notwendigen« Dingen.

Info

Armut in Deutschland – das gibt es doch nicht. Oder?

Doch! In Deutschland leben knapp 16 Prozent der Bevölkerung in relativer Armut. Im Vergleich zur »extremen Armut« ist diese Bevölkerungsgruppe zwar nicht existentiell bedroht, wird aber von vielen gesellschaftlichen Bereichen ausgeschlossen. Etwa 11 Prozent der Weltbevölkerung (ca. 836 Millionen Menschen) leben in extremer Armut, diese Menschen müssen also mit weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag auskommen.

Die Weltgemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die extreme Armut bis 2030 komplett zu beseitigen und die relative Armut zu halbieren.

1 KEINE ARMUT



Aktivität

 30 min

Frage deine Gruppe, was für sie Armut bedeutet. In Deutschland lebt eins von fünf Kindern in Armut. In dieser Aktivität wollen wir herausfinden, was das bedeutet.

Jede Gruppe bekommt ein Set der »üblich« oder »notwendig« Karten.

Stelle folgende Frage: »Nachdem die notwendigen Bedürfnisse gestillt sind, welche anderen Dinge, die ihr auf den Karten findet, sind eurer Meinung nach auch noch wichtig?«

Die Gruppe soll hierzu die Karten von »nicht wichtig« bis »notwendig« ordnen.

Diskussion

 10 min

Diskutiert wie »üblich« oder »notwendig« die Dinge auf den Karten tatsächlich sind.

Diskutiert dabei folgende Fragen:

»Wie würdet ihr euch fühlen, wenn ihr diese Dinge nicht hättet?«

»Würdet ihr euren Freund*innen erzählen, wie ihr euch fühlt?«

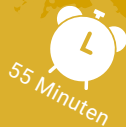
»Warum verstecken Menschen ihre Gedanken und Gefühle, wenn sie arm sind?«

»Wie können wir Menschen ermutigen, ihre Probleme offen mitzuteilen?«

Kommunikation ist ein wichtiger Schritt zur Problemlösung. Zum einen sollten Menschen ihre Probleme offen ansprechen können und zum anderen sollten die Menschen, die etwas an dieser Situation ändern könnten, auch zuhören. Versuche Mitgefühl als Schlüsselfähigkeit zu fördern und zu fordern.

ZIEL 2 Kein Hunger

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



Zweck

Die Ursachen des weltweiten Hungers herausarbeiten.

Info

Hast du Hunger?

Es werden heute genügend Nahrungsmittel auf der Welt produziert, um allen Menschen eine ausreichende Ernährung zu sichern. Aber nicht alle Menschen haben den gleichen Zugang zu Nahrung. In Deutschland werden jährlich etwa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Daher sollen eine gesunde und ausgewogene Ernährung geschaffen, das Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzent*innen verdoppelt sowie eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert werden.

Material

- Verschiedene Lebensmittel
- Arbeitsblatt »Warum haben Menschen Hunger«
- Pflanzensamen
- Komposterde und Blumentöpfe oder ein kleines Beet
- Kleine Schaufel

2 KEIN HUNGER



1. Diskussion

 10 min

Schaut euch die verschiedenen Lebensmittel an. Diskutiert, woher und wie sie zu uns kommen.

Als nächstes schaut euch die verschiedenen Länder genauer an, in denen diese Lebensmittel geerntet oder produziert werden.

Fällt euch etwas auf? Die meisten unserer Lebensmittel stammen nicht aus Deutschland, sondern werden aus vielen verschiedenen Ländern importiert.

2. Lesen

 15 min

Lest euch gemeinsam oder in kleinen Gruppen das Arbeitsblatt 2 durch.

Arbeitet aus den Geschichten heraus, welche Ursachen es für Hunger gibt.

Menschen hungern, weil sie kein Geld haben, sie kein Land besitzen, es in ihrem Land Krieg gibt, sie keine fairen Löhne erhalten oder nicht fair bezahlt werden für die Dinge, die sie anbauen.

Jede Gruppe soll sich nun überlegen, wie man diese Probleme lösen könnte. Vielleicht werden die Gruppen vorschlagen, dass der eigene Anbau von Lebensmitteln eine Lösung wäre. Wenn nicht, dann erwähne diese Möglichkeit und frage, ob sie dies für eine gute Lösung halten.

3. Anbau

 30 min / 3-4 Monate

Jede Gruppe bekommt Blumentöpfe oder einen Teil eines Beetes, Erde und Samen. Lasse sie die Samen einpflanzen.

Im Anschluss sollen sie recherchieren, welche Samen sie eingesät haben, wie sie sich um die Pflanzen kümmern sollten und worauf sie achten müssen.

Tauscht euch darüber aus, welche Pflanzen man auch im Alltag gut anbauen könnte und welche Pflanzen sie gerne mal probieren würden anzubauen.

Welche gern gegessenen Pflanzen wachsen auch in Deutschland?

3 **ZIEL** Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



Zweck

Zeigen, wie sich Krankheiten zwischen Menschen ausbreiten und wie das verhindert werden kann.

Info

Weltweit können alle Menschen behandelt werden, wenn sie krank sind. Oder?

Vielen Menschen ist nach wie vor der Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung verwehrt, zum Beispiel aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer finanziellen Möglichkeiten oder ihres Wohnorts. Deshalb sterben noch immer viele Menschen an behandelbaren Krankheiten. Durch eine Stärkung der Gesundheitssysteme und insbesondere durch eine breite Verfügbarkeit von Impfstoffen, kann es uns gelingen, diese Krankheiten bis 2030 zurückzudrängen und sogar auszurotten.

Material

- Ungiftige, abwaschbare Farbe (z. B. Fingerfarbe)
- Kleine Handtücher oder Feuchttücher

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



1. Aktivität

 15 min

1 – 2 Personen aus der Gruppe bekommen Farbe auf die linke Hand. Danach sollen alle die linke Hand ihrer Nachbar*innen schütteln. Im Anschluss schütteln alle die Hand einer Person die älter/jünger ist, deren Name mit dem gleichen Buchstaben anfängt, die gleiche oder größere/kleinere Schuhgröße hat usw.

Diskussion

 5 min


Erkläre, dass die Farbe für eine Krankheit steht, welche weitergegeben werden kann.

2. Aktivität

 15 min

Jede*r wäscht ihre*seine Hände. Dann bekommen wieder 1 – 2 Personen Farbe an die linke Hand. 1/3 der Personen aus dem Rest der Gruppe bekommt ein feuchtes Tuch. Wiederhole die Übung mit dem Händeschütteln, wobei die Personen mit einem feuchten Tuch zwischen dem Händeschütteln ihre Hände sauber machen können. Benutze die selben Hinweise zum Händeschütteln wie in Aktivität 1.

Diskussion

 15 min

Wie viele Personen haben Farbe an der Hand?

Ist die Anzahl größer oder kleiner als beim ersten Mal?

Das Abwischen der Farbe steht symbolisch für das regelmäßige Händewaschen im Alltag. Frage die Gruppe, wie oft sie sich jeden Tag die Hände waschen? Sparen sie dabei bewusst Wasser?

Wie würden sie sich fühlen, wenn sie ihre Hände nicht waschen könnten?

In einigen Ländern ist sauberes Wasser knapp. Es wird dort als Trinkwasser benötigt und kann nicht zum regelmäßigen Händewaschen benutzt werden.

In Deutschland haben wir fast überall Zugang zu sauberem Wasser und häufig auch zu Seife. Erkläre der Gruppe, warum es wichtig ist Verantwortung für die eigene Hygiene zu übernehmen und, wie dadurch auch andere geschützt werden können. Beziehe dich dabei auf die beiden Aktivitäten.

ZIEL 4 Hochwertige Bildung

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



Zweck

Erfahrungen des (eigenen) Schulwegs mit denen von Jugendlichen aus anderen Ländern vergleichen.

Info

Hast du Zugang zu »hochwertiger« Bildung?

Bildung ist ein elementares Menschenrecht und ein Schlüssel für eine zukunftsfähige Entwicklung, sowohl für die*den Einzelne*n als auch für die Gesellschaft. Ohne Bildung haben es Menschen schwer, ihre politische, soziale und wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Es geht aber nicht nur um den Zugang an sich, sondern auch um die Qualität dieser Bildung. Bis 2030 soll deshalb für alle Menschen eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sichergestellt sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen gefördert werden.

Material

- Liste von Orten mit lokalen Schulen
- Karte eurer Region
- Lineal, Bleistift & Papier
- Projektor, Beamer, Bildschirm o. ä.
- Internetzugang bzw. heruntergeladener Film

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



1. Aktivität

 15–30 min

In Gruppen aufgeteilt, sollen die Jugendlichen ihr eigenes Zuhause und ihre Schule auf der Karte finden. Anschließend suchen sie sich einen Schulweg auf der Karte zum Laufen aus und schätzen ein, wie lange sie etwa brauchen würden, um diese Strecke zu bewältigen.

Diskussion

 5 min

Wie fühlen sich die Jugendlichen auf ihrem Schulweg? Ist der Weg lang oder kurz?

Welche Gefahren könnten auf dem Weg lauern?

2. Aktivität

 30 min

Zeige den Trailer zum Film »On the Way to School« (2009).

(Falls es euch möglich ist, veranstaltet eine Filmnacht, um die ganze Dokumentation zu schauen)

www.youtube.com/watch?v=elsQ0B43Q9Y

Alternativ kann auch folgender (englischer) Text durchgelesen werden:

www.bbc.co.uk/news/world-africa-23239800

Fordere die Kinder auf, zu beschreiben, was sie gesehen bzw. gelesen haben.

Mache dabei vor allem auf folgende Punkte aufmerksam:

- Das Alter der Kinder
- Die Entfernung und Zeit, die für ihren Schulweg anfallen
- Die Gefahren, denen sie auf dem Weg begegnen

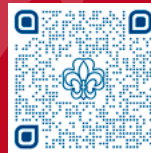
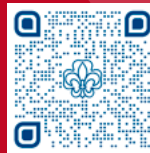
Frage sie anschließend noch einmal, wie sie über ihren eigenen Schulweg denken:

Würden sie immer noch zur Schule gehen wollen, wenn ihr eigener Schulweg ebenfalls so lang und gefährlich wäre?

Warum denken sie, dass die Kinder im Film so viele Anstrengungen auf sich nehmen, um jeden Tag zur Schule zu gehen?

Der Film

Der Text



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



vcp



Germany & the United
Nations
Active Global
Citizens



ZIEL 5 Geschlechtergleichheit

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



Zweck

Geschlechterungleichheit im Alltag identifizieren.

Info

In Deutschland verdienen Frauen gleich viel wie Männer. Oder?

In Deutschland verdienen Frauen etwa 22 Prozent weniger als Männer. Internationale Studien und Schätzungen belegen: Frauen werden fast überall auf der Welt noch immer benachteiligt und ihrer Rechte, wie z. B. auf Selbstbestimmung, Erbschaften und Besitz beraubt. Mit Ziel 5 sollen Geschlechtergleichstellung, gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreicht werden.

Material

Jedes Team benötigt:

- 3 gelbe / grüne Papiere
- Ein Lineal und ein Radiergummi
- 2 Bleistifte
- 2 Scheren
- Eine Schablone eines 4 x 4 cm großen Quadrates

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Aktivität

 15 min

Bilde gleich große Teams und teile jedem Team die angegebenen Materialien aus. Achte darauf, dass einige Teams ausschließlich gelbe und andere Teams lediglich grüne Papiere erhalten.

Gib ihnen die Aufgabe, aus den Papieren so viele Quadrate wie möglich in den nächsten 15 Minuten auszuscheiden. Für jedes Quadrat erhalten die Teams einen Punkt – sofern es dem Standard entspricht. Wie dieser Standard aussieht, verrätst du allerdings noch nicht.

Nach 5 Minuten rufst du »check in« und aus jedem Team bringt eine Person alle bisher erstellten Quadrate zu dir und zusammen beurteilt ihr die Quadrate und vergibt anschließend die Punkte. Setzt das Spiel fort und nach weiteren 5 Minuten rufst du wieder »check in«. Zum Schluss wird das Gewinner*innenteam bekannt gegeben.

Die Standards:

- Grüne Quadrate sollten perfekt sein – gerade Linien, gute geformte Ecken und Kanten und keine erkennbaren Bleistiftstriche.
- Gelbe Quadrate sollten sehr hübsch sein – eine schöne Größe, aber wenn es ein bisschen schmutzig ist, ist es auch okay.

Diskussion

 15 min

Mochten die Kinder das Spiel? War es fair? Was würden sie an dem Spiel ändern, wenn sie es erneut spielen?

Ist es fair, alle Mädchen in das grüne Team zu packen und alle Jungs in das gelbe? Oder andersherum?

Das Spiel demonstriert Ungleichheit. In diesem Fall symbolisieren grüne Quadrate Mädchen und gelbe Quadrate Jungs.

Gibt es andere Situationen, in denen die Rollenverteilung von Mädchen und Jungs nicht fair ist?

Welche Wege gibt es, um das Leben fairer für alle Menschen zu machen? Gibt es dabei etwas, dass sie selbst machen können?

ZIEL 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



Zweck

Erkennen, dass Trinkwasser eine privilegierte Ressource ist und nicht für alle einfach zu erhalten ist.

Info

Schätze mal: Wie viel Wasser brauchst du am Tag?

Wir verbrauchen etwa 30 Mal mehr Wasser als wir wahrnehmen. Wir benötigen es als Trinkwasser und für sanitäre Einrichtungen, aber auch in der Landwirtschaft, um Nahrungsmittel zu produzieren. In unseren Konsumgütern und Lebensmitteln stecken viele »unsichtbare« Liter Wasser. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung sollen für alle Menschen gewährleistet werden.

Material

- Wasser
- Becher/Schüsseln oder (Behälter) in derselben Größe
- Eimer
- Hindernisse
- Messbecher

**6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN**



vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Aktivität

 20 min

Baue einen Hindernisparcour auf und teile die Kinder in Gruppen ein.

Ein voller Eimer mit Wasser wird vor jede Gruppe gestellt und jeweils ein leerer Eimer an das Ende des Parcours.

Erzähle den Jugendlichen, dass sie sich vorstellen sollen, dass sie ein Leben im ländlichen Malawi führen und die Eimer mit Wasser repräsentieren den Brunnen. Sie müssen das Wasser für sich und ihre Familie aus dem Brunnen holen und es zurück in ihr Dorf bringen. Zwischen dem Brunnen und dem Dorf gibt es jedoch mehrere Hindernisse / Gefahren.

Nun füllt eine Person aus jeder Gruppe einen Behälter mit Wasser, trägt es über die Hindernisse, bevor es in den leeren Eimer der Gruppe entleert wird. Anschließend rennt die Person zurück zu seiner Gruppe und gibt den Behälter an das nächste Gruppenmitglied weiter. Dieses muss nun ebenfalls mit einem wassergefüllten Behälter über die Hindernisse und das Wasser in den Eimer der Gruppe entleeren.

Am Ende kläre die Jugendlichen darüber auf, dass nicht die schnellste Gruppe gewonnen hat, sondern das Team, das am Ende das meiste Wasser im Eimer hatte.

Diskussion

 10 min

Wie haben sich die Jugendlichen bei dem Spiel gefühlt? Wie würden sie sich fühlen, wenn sie es jeden Tag machen müssten?

Wenn es komplizierter wäre sauberes Wasser zu erhalten, würde es ihren Wasserverbrauch beeinflussen?

Welche Hindernisse nehmen Menschen in Armut in Kauf, um Trinkwasser zu erhalten? Oft sind es Mädchen und Frauen, die Wasser besorgen und tragen müssen. Wie beeinflusst dies ihr Leben?

ZIEL 7 Bezahlbare und saubere Energie

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.



mind. 60 Minuten

Zweck

Zu verstehen, wie erneuerbare Energiequellen funktionieren.

Info

Woher kommt bei dir zu Hause die Energie für deinen Strom?

Knapp 80 Prozent der weltweit erzeugten Energie stammen aus fossilen Energieträgern. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger entstehen Klimaschäden und Kosten für das Gesundheitssystem. Ziel 7 soll Zugang zu bezahlbarer und nachhaltiger Energie sowie Energieeffizienz für alle sicherstellen.

Material

- Eine Säge
- Ein Feuerzeug, Streichhölzer etc. um ein Feuer zu starten

Ort

In der Nähe eines Waldes mit Zugang zu einer Feuerstelle

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Aktivität

 10 min

Bittet die Gruppe Holz für ein Lagerfeuer zu sammeln. Versucht dabei nur Holz zu sammeln, das bereits auf dem Boden liegt.

Sägt durch unterschiedlich große Holzstücke und zählt die Ringe jedes Astes. Notiert euch wie dick jeder Ast ist und wieviele Ringe er hat - dabei repräsentiert jeder Ring ein Jahr.

Während du diese Äste im Anschluss ins Feuer wirfst, messe, wie lange es dauert bis sie verbrannt sind.

Diskussion

 10 min

Ist Holz eine erneuerbare Energiequelle?

»Nein« wäre dabei vielleicht die erste Reaktion, da die Holzstücke und Äste nachdem sie verbrannt sind, nicht mehr zu gebrauchen sind.

Aber die Bäume im Wald wachsen noch. Eure Gruppe hat nicht die Umwelt geschädigt, während sie nach Holz gesucht hat, da sie nur auf dem Boden liegende Äste aufgesammelt hat. Somit erneuert sich die Quelle des Feuers auf natürliche Weise immer wieder. Nächstes Jahr werden wieder heruntergefallene Äste auf dem Boden liegen.

Vergleicht dies mit der Nutzung von Gas und Öl als Energiequellen. Es dauert Millionen Jahre bis Öl und Gas entsteht. Somit nehmen wir der Natur ihre Ressourcen schneller weg als sie sie selbst erneuern kann. Andere Energiequellen wie Wind-, Sonnen- und Wasserenergie sind nachhaltig, da sie der Natur nichts wegnehmen und sie nicht zerstören. Erkläre, dass für Menschen in einigen Ländern Holz die einzige Energiequelle ist.

Was könnte passieren, wenn ihr Holzvorrat aufgebraucht ist?

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

vcp



Erneuerbare
Active Global
Citizens



ZIEL 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



Zweck

Zu verstehen, wie und wo Kleidung hergestellt wird.

Info

»Wirtschaft ist die Kunst, das Beste aus dem Leben zu machen.«

(George Bernhard Shaw, 1910)

Das Wirtschaftswachstum vergangener Jahrzehnte ist auf Kosten natürlicher Ressourcen und des Weltklimas erfolgt und längst an ökologische Grenzen gestoßen. Eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung bringt soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklungsziele in Einklang und schafft menschenwürdige Arbeit für alle Menschen.

Material

- Papier
- Stifte
- Eine Jeans
- Rollenkarten (Arbeitsblatt)

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER



Aktivität

 30 min

Zeige der Gruppe eine Jeans. Erzähle ihnen, dass diese Hose 25 Euro gekostet hat. Dabei waren viele Menschen an ihrer Herstellung beteiligt. Überlegt euch gemeinsam, wer alles daran mitgewirkt hat:

- Baumwollfarmer*innen
- Baumwollkäufer*innen
- Weber*innen
- der*die Fabrikbesitzer*in
- der*die Ladenbesitzer*in

Wenn die Gruppe an einige dieser beteiligten Menschen nicht gedacht hat, dann ergänze sie in ihrer Liste. Teile deine Gruppe in fünf Kleingruppen auf und weise ihnen jeweils die Rolle eines*einer Mitwirkenden zu.

Gebe ihnen 10 Minuten Zeit, um für ihre Rolle Argumente zu sammeln, wieviel der 25 Euro Jeans sie für ihren Anteil an der Herstellung verdienen sollten und warum dies gerechtfertigt ist. Jede Gruppe hat dabei 2 Minuten Zeit ihre Argumente vorzustellen.

Diskussion

 20 min

Notiere dir, wieviel Geld jede Gruppe gefordert hat. Reichen 25 Euro dafür aus?

Zeige den Gruppen nun, wie groß der Anteil der einzelnen Beteiligten tatsächlich ist:

- Baumwollfarmer*innen: 0,60 Euro
- Baumwollkäufer*innen: 1 Euro
- Weber*innen, die aus der Baumwollpflanze Stoff herstellen: 2 Euro
- Fabrikbesitzer*in, welche*r die Jeans nähen lässt: 8,40 Euro
- Ladenbesitzer*in: 13 Euro

Was haltet ihr von dieser Aufteilung? Ist das fair? Auf Basis eurer Gruppenvorstellungen diskutiert, wie die 25 Euro fairer aufgeteilt wären.

ZIEL 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



Zweck

Untersuchen wie der Zugang zu moderner Technologie die Kommunikationsmöglichkeiten und Effizienz verbessern kann.

Info

Müssen wir in Zukunft immer alle zu Fuß gehen, um die Umwelt zu schützen?

Es gibt inzwischen viele umweltfreundliche Verkehrsmittel, deren Nutzung im Rahmen der Agenda 2030 ausgebaut werden soll. Insgesamt soll auf diese Weise Infrastruktur nachhaltig aufgebaut werden, denn eine nicht vorhandene oder marode Infrastruktur hemmt die Wirtschaftlichkeit und verstärkt so die Armut.

Material

- Handys
- Landkarten
- Stifte
- Papier
- Eine Stoppuhr

9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER



Aktivität

 30–45 min

Organisiere eine Schnitzeljagd (wenn möglich draußen) mit Orientierungspunkten, an denen die Teams einzelne Wortkarten finden, die zusammen einen Satz ergeben.

Überlege dir Hinweise, damit die Gruppen zu den einzelnen Orientierungspunkten auch gelangen.

Teile deine Gruppe dabei in zwei Teams auf. Die eine Hälfte darf ihre Handys benutzen, die andere nicht. Die Teams sollten dabei diese Unterscheidung nicht kennen.

Schicke nun deine Teams einzeln los und notiere ihre Startzeiten.

Sobald das Team mit Handys seine Orientierungspunkte und damit seine Wörter gefunden hat, kann es dir diese per Handy zuschicken und bekommt im Gegenzug den nächsten Hinweis von dir zugesendet. Im anderen Team muss hierfür ein Teammitglied zu Fuß zu dir laufen.

Schreibe dir am Schluss die Zeiten auf, die jedes Team für die Vervollständigung des Satzes benötigt hat.

Diskussion

 10 min

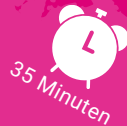
Wer hat die Schnitzeljagd gewonnen?

Das Team mit oder ohne Handys? Wie schwierig war es ohne Handys zu kommunizieren?

Wie wäre es im Alltag ohne technische Hilfsmittel zu kommunizieren? Was würde sich dabei schwieriger gestalten? Diskutiere diese Fragen mit der Gruppe. Denkt dabei auch an Dinge wie den Zugang zu Bildung, Nachrichten und Rettungsdienste.

ZIEL 10 Weniger Ungleichheit

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern



Zweck

Entdecken, welche Ungleichheiten es innerhalb der Schokoladenproduktion gibt.

Info

»Wohlstand kann nur als ein Zustand gedacht werden, der Verpflichtung und Verantwortung gegenüber dem Wohl der anderen einschließt.« (Zia Sarder, 2008)

Die wachsende soziale und wirtschaftliche Ungleichheit innerhalb von Staaten, aber auch zwischen Staaten, ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Förderung der Chancengleichheit trägt zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum bei und stärkt den sozialen Zusammenhalt einer Gesellschaft.

Material

- Ein Kartendeck mit mind. einer Karte pro Kind
- Große Schokoladentafel, die in vier Teile geteilt wird: 70 %, 17 %, 7 % & 6 %

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Aktivität

 15 min

Decke die Schokoladentafel mit einem Tuch ab bevor ihr beginnt. Lass alle Mitspieler*innen eine zufällige Karte aus dem Deck ziehen, die sie bei sich behalten sollen.

Sobald jede*r eine Karte gezogen hat, geben alle Spieler*innen mit einer Karokarte ihre Karten bei der dir ab. Im Gegenzug erhält die Gruppe das 6% Stück der Schokolade, die sie untereinander aufteilen können.

Im Anschluss wiederhole diesen Vorgang mit den Kreuzkarten, welche 7% der Schokolade erhalten, den Pikkarten, welche 17% erhalten und den Herzkarten, welche sich 70% der Schokolade untereinander aufteilen.

Diskussion

 20 min

Kann die Gruppe herausfinden, warum die Schokolade so aufgeteilt wurde?

Erkläre die Idee einer Lieferkette und, dass die Karten verschiedene Rollen innerhalb der

Lieferkette dargestellt haben:

- Karo: Bäuerinnen*Bauern, die Kakao anbauen
- Kreuz: Kakaoverkäufer*innen
- Pik: Zwischenhändler*in
- Herz: Schokoladenproduzent*innen

Wie wird festgelegt, wer welchen Anteil bekommt? Ist das eine faire Verteilung?

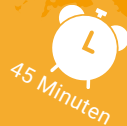
Dies veranschaulicht, wie Profit in einer echten Produktionskette aufgeteilt wird. Zum Beispiel erhalten Bäuerinnen*Bauern nur sehr wenig Geld und kämpfen mit ihrem Lohn ums Überleben.

Eine Möglichkeit sie zu unterstützen ist Fairtrade Schokolade zu kaufen. Damit unterstützt ihr einen faireren Preis für die Kakaobohnen und sorgt dadurch für mehr Gerechtigkeit.

ZIEL 11

Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



Zweck

Herauszufinden, was benötigt wird, damit eine Gemeinde die Grundbedürfnisse aller nachhaltig befriedigen kann.

Info

Wohnst du in einer »Hauptstadt des fairen Handels«?

Städte sind ein idealer Ansatzpunkt beim Kampf gegen den Klimawandel. Denn sie können in großem Maßstab beitragen, Ressourcen zu schonen und Nachhaltigkeit zu gestalten, etwa durch lokales Engagement für fairen Handel, durch flächensparende Stadtstrukturen, emissionsarme und bezahlbare Verkehrssysteme sowie energieeffiziente Gebäude.

Material

- Ein Set an »Überlebenskarten« pro Team

Ort

Am besten in einem Wald

11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER



Aktivität

 30 min

Erzähle, dass es ein schweres Erdbeben gab, das alle Gebäude der Stadt zerstört hat. Die Gruppe kann jedoch 15 verschiedene Ressourcen retten, die ihnen helfen können ein neues Leben in den Wäldern aufzubauen.

Gebe ihnen ein Set der »Überlebenskarten«, die diese Ressourcen darstellen.

Erzähle ihnen, dass ein Tsunami nach dem Erdbeben weitere sieben Ressourcen weggespült hat. Die Gruppe muss nun sieben Karten wieder zurückgeben. Lass sie darüber diskutieren, welche Ressourcen sie aufgeben können.

Ein Erdbeben hat nun vier weitere Ressourcen gekostet. Die Gruppe muss sich nun auf vier Ressourcen für ihren Neuanfang einigen.

Diskussion

 15 min

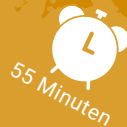
Wie hat sich die Gruppe während der Aufgabe gefühlt? Was war die größte Herausforderung?

Hatte die Gruppe alles, was sie wollte? Hatten sie alles, was sie benötigten? Wie hat sich das während der Aufgabe verändert? Wie hätten ihre pfadfinderischen Fähigkeiten ihnen in solchen Situationen geholfen?

Stelle sicher, dass die Teilnehmer*innen den Unterschied zwischen »wollen« und »brauchen« verstehen. Frage die Gruppe am Ende, welche Dinge sie in ihrer eigenen Gemeinde brauchen.

ZIEL 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Zweck

Lernen, was mit Handys und Smartphones passiert, wenn sie recycelt werden.

Material

- Großes Bettlaken
- Video passend zum Thema

Info

Hast du schon mal von »Grüner Mode« gehört?

Schmeckt die »faire Schokolade« besser als die »unfaire Schokolade«?

Der Wandel hin zu einer Wirtschafts- und Lebensweise, die die natürlichen Grenzen unseres Planeten respektiert, kann nur gelingen, wenn wir unsere Konsumgewohnheiten und Produktionstechniken umstellen und die Nahrungsmittelverluste halbieren. Dazu sind international gültige Regeln für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz wichtig; aber auch als Einzelpersonen können wir hier viel verändern.

**12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION**



Aktivität

🕒 15 min

Lasse die Gruppe in einen Kreis um das Bettlaken sitzen. Hebt das Laken gemeinsam an. Rufe eine der unten aufgelisteten Aussagen in den Raum.

Jede*r, die*der zustimmen kann, rennt nun unter das Laken und wechselt so schnell wie möglich den Platz mit einem*r anderen*r Teilnehmer*in bevor das Bettlaken wieder auf dem Boden liegt.

Aussagen:

- Ich habe ein Smartphone.
- Ich hatte bereits mehr als ein Smartphone.
- Ich kaufe mir ein neues Smartphone sobald ich kann.
- Ich habe noch alte Smartphones Zuhause liegen.
- Ich habe ein altes Smartphone verkauft oder weitergegeben.
- Ich habe ein altes Smartphone weggeworfen.
- Ich habe noch nie darüber nachgedacht, was mit meinen alten Smartphones passiert.

Diskussion

🕒 15 min

Zeige deiner Gruppe das englische Video

»Computer recycling West Africa style -BBC News«.

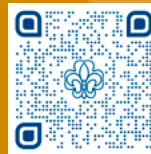
<https://www.youtube.com/watch?v=JXDrIvShZKU>

Was wurde hervorgehoben? Was hat die Gruppe überrascht? Welche Auswirkungen hat es, Elektroschrott nach Ghana zu senden?

Wiederhole nun das Bettlakenspiel mit diesen Aussagen:

- Ich bin überrascht, dass viele alte Smartphones in Ghana enden.
- Die Menschen in Ghana nutzen unsere alten Smartphones gut.
- Ich möchte mehr darüber wissen, was ich mit meinem alten Smartphone machen kann.

Das Video



ZIEL 13 Klimaschutz

Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen



Zweck

Herausfinden, was junge Menschen über den Klimawandel denken und was wir alle dagegen tun können.

Info

Die Demokratische Republik Kongo verzeichnete 2015 den weltweit geringsten CO₂-Ausstoß pro Kopf: 0,06 t (D: 9,64 t).

Wassermangel, Dürre, Wirbelstürme und Überschwemmungen sind nur einige der vielen Folgen des globalen Klimawandels und Ursache für Migration. Doch der Klimawandel stoppt nicht an Ländergrenzen und seine Auswirkungen beschränken sich nicht auf einzelne Politikfelder, Wirtschaftszweige oder soziale Gruppen. Effektiver Klimaschutz setzt deshalb die Einhaltung von Verträgen, internationale Kooperation sowie lokales Engagement in unserem eigenen Innenhof voraus.

Material

- »Zustimmung«- und »Ablehnung«-Schilder

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Aktivität

 20 min

Ihr benötigt für diese Aktivität viel Platz- egal, ob drinnen oder draußen.

Ziehe eine imaginäre Linie, an deren Enden die Schilder mit »Zustimmung« und »Ablehnung« liegen. Erkläre, dass du ein paar Aussagen vorlesen wirst und sie sich anschließend auf der imaginären Linie nach dem Grad der Zustimmung bzw. Ablehnung aufstellen sollen. Dabei gibt es keine falschen oder richtigen Antworten!


Starte mit einem einfachen Beispiel:

»Hunde sind besser als Katzen.«

Nun lies die folgenden Aussagen zum Klimawandel vor. Erlaube deinen Gruppenkindern dabei etwas Zeit um nachzudenken und eine Position einzunehmen. Ermutige Kinder mit ganz unterschiedlichen Meinungen diese zu begründen.

- Der Klimawandel beeinflusst die Menschen nicht wirklich.
- Jede*r auf der Welt ist gleichermaßen verantwortlich für den Klimawandel.
- Jede*r wird auf die gleiche Weise vom Klimawandel beeinflusst.
- Wir sollten mehr gegen den Klimawandel tun.

Diskussion

 10 min

Haben Kinder ihre Position geändert nachdem sie die Meinungen anderer gehört haben?

Der Klimawandel hat Einfluss auf alle Menschen – und zwar bereits jetzt. Die Auswirkungen werden dabei am schlimmsten für diejenigen sein, die am ärmsten und am wenigsten dafür verantwortlich sind. Was können sie tun, um gegen den Klimawandel zu kämpfen?

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

vcp



Scouts & Guides
Active Global
Citizens



ZIEL 14 Leben unter Wasser

Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen



Zweck

Über den Müll lernen, der unsere Meere und Flüsse verschmutzt.

Info

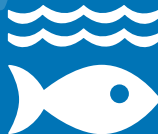
... aber wer lebt schon unter Wasser?

Rund 30 Prozent der weltweiten Fischbestände sind überfischt (im europäischen Atlantik: 63 Prozent; im Mittelmeer: 82 Prozent) und vom Aussterben bedroht. Die globale Erderwärmung und die Versauerung der Meere bedrohen die Ozeane und somit die Grundlage allen Lebens auf der Erde. Der Schutz der Biodiversität in den Meeren, ihre nachhaltige Nutzung und die gerechte Aufteilung der Nutzungsgewinne aus Meeren und Ozeanen sind wesentliche Faktoren nachhaltiger Entwicklung.

Material

- Handschuhe
- Müllbeutel
- Weitere Schutzausrüstung
- Klemmbretter
- Papier und Stifte

14 **LEBEN UNTER
WASSER**



vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Aktivität

 60 min

Plane einen Ausflug zu einem nahegelegenen Fluss oder Strand.

Prüfe dabei vorab, welche Gefahren zu beachten sind.

Verteilt euch in kleinen Gruppen am Strand oder entlang des Flussufers und beginnt eure Beutel mit Müll zu füllen.

Eine Person sollte dabei protokollieren:

- Welche Art Müll wurde gesammelt?
- Aus welchem Material besteht der Müll?
- Wieviel Müll befindet sich am Ende in den Müllbeuteln?

Diskussion

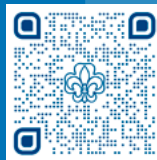
 20 min

Nach dem Müllsammeln könnt ihr das englische Video Project Aware - The Ugly Journey of Our Trash schauen

<https://www.youtube.com/watch?v=-OyEcLuDMek> oder eine Diskussion über Wasserverschmutzung führen.

Hilf der Gruppe zu verstehen, was unsere Gewässer verschmutzt und wie der Müll dorthin gelangt. Fordere sie auf sich Gedanken darüber zu machen, wie sie selbst einen Unterschied machen können - weniger Plastik verwenden, keinen Müll in die Natur oder auf die Straße werfen, mehr Müllsammelaktionen vor Ort veranstalten etc.

Der Film



ZIEL 15 Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen



Zweck

Erforschen, was lokal und global passiert, wenn der Regenwald weiterhin abgeholzt wird

Info

In der ecuadorianischen Verfassung hat man der Natur Rechte zugesprochen, um sie vor Ausbeutung und Zerstörung zu schützen.

Der Verlust der biologischen Vielfalt nimmt zu, dabei ist sie Grundlage unseres Lebens – und diese wird gerade in rasantem Tempo zerstört. Landökosysteme sollen deshalb geschützt, die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern unterstützt und die Wüstenbildung bekämpft werden, um die natürlichen Lebensräume zu erhalten.

Material

- »Eine Welt ohne Regenwald«-Kartenset

15 LEBEN AN LAND



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Aktivität

 30 min

Erkläre, dass während viel dafür getan wird den Regenwald zu schützen, er immer noch von Zerstörung bedroht ist. Jede Minute wird ein Gebiet in der Größe von 25 Fußballfeldern abgeholzt.

Diese Aktivität soll aufzeigen, was passieren wird, wenn wir den Regenwald weiterhin in diesem Ausmaß zerstören.

Teile deine Gruppe in Kleingruppen aus vier bis fünf Personen ein und gib ihnen je ein Set der »Eine Welt ohne Regenwald«-Karten. Nun sollen sie die Karten nach zwei Fragestellungen sortieren:

- »Wie beeinflusst Abholzung Menschen, Pflanzen und Tiere im Regenwald?«
- »Wie beeinflusst die Abholzung uns alle global?«

Am Ende sollten die Gruppen sieben Karten in der »Wie beeinflusst die Abholzung uns alle global?«-Kategorie haben. Im Anschluss müssen diese sieben Karten nach ihrer Relevanz sortiert werden. Dabei sollen die Gruppen sich gegenseitig ihre Entscheidung begründen.

Diskussion

 15 min

Benutze die gesammelten Informationen der Karten über die Abholzung des Regenwaldes, um über die Folgen für den Regenwald selbst, die Menschheit, die Biodiversität und den Klimawandel zu reden.

Ermutige die Gruppe sowohl über die lokalen, als auch die globalen Folgen nachzudenken.

ZIEL 16

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zum Recht ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



Zweck

Sich der Wichtigkeit unseres Wahlrechts bewusst zu werden.

Info

Frieden oder Gerechtigkeit – was ist für dich wichtiger?

Frieden, körperliche Unversehrtheit und Schutz durch ein stabiles Rechtssystem sind unabdingbare Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung und Wohlstand. Ziel ist die Verringerung aller Formen von Gewalt, Zugang zur Justiz für alle zu ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufzubauen.

Material

- Auswahl an Flaschendeckeln
- Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention

**16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN**



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER



Vorbereitung

- Erstelle eine Auswahl an Fragen, über die deine Gruppe abstimmen soll; z.B. »Wir wollen eine Essenspause während der Gruppenstunde haben.
- Versehe zwei kleine Gefäße mit »Ja« und »Nein« Aufklebern.

Aktivität

 20 min

Verteile die Flaschendeckel in deiner Gruppe gerecht und bitte die Gruppe über Fragen, die ihnen wichtig sind, abzustimmen.

Lies die erste Frage vor und lass über »Ja« und »Nein« abstimmen. Zähle und dokumentiere anschließend das Ergebnis.

Verteile wieder die Flaschendeckel, aber lasse diesmal ein paar Gruppenmitglieder aus, sodass sie nicht abstimmen können. Wiederhole dies, bis alle Fragen gestellt wurden.

Diskussion

 30min

Frage nach der Abstimmung, wie sich die Gruppenmitglieder gefühlt haben, die an einigen Abstimmungen nicht teilnehmen konnten.

Denken die Kinder, dass Jugendliche ab 16 Jahren in Deutschland wählen sollten dürfen?

Die UN Kinderrechtskonvention (UNCRC) garantiert in Artikel 12, dass Kinder das Recht haben im Willensbildungsprozess teilzuhaben, sofern es auch ihr Leben betrifft.

Denkt deine Gruppe, dass sie die Möglichkeit haben ihrer Meinung Gehör zu verschaffen?

Innerhalb der Gruppe? In der Schule? In der Gemeinschaft? Woanders?

ZIEL 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Ziel

Alle 17 Ziele miteinander verbinden und das Verständnis sowie das Bewusstsein für sie zu stärken.

- Einstehen für Gerechtigkeit
- Globale Interdependenz (Verflechtung)
- Nachhaltige Lebensweise
- Respekt für Diversität und Identität
- Konfliktlösung und Kooperation

Info

Ist Deutschland ein »Entwicklungsland«?

Die 17 Ziele können nur durch eine starke globale Partnerschaft erreicht werden. Regierungen, die Zivilgesellschaft und Unternehmen müssen gemeinsam an ihrer Umsetzung arbeiten. »Niemanden zurücklassen«, ist das Hauptprinzip der Agenda 2030. Die Erreichung der 17 Ziele ist die Aufgabe und Verantwortung **aller** Staaten der Erde.

Zweck

Stärkung der Bedeutung von Umsetzung und Neubelebung der globalen Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

**17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE**

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER



Werde aktiv!

- 1. Schritt:** Sucht euch ein Thema (Ziel) und eine Organisation aus.
- 2. Schritt:** Schaut auf die Webseite der Organisation und recherchiert, ob diese Projekte hat, bei denen ihr mitmachen könnt. Zum Beispiel Müll auf Grünstreifen einsammeln, Mobiltelefonrecycling, Gartenarbeit etc.
- 3. Schritt:** Schreibt eine E-Mail an die Organisation mit eurer Entscheidung, in welchem Bereich ihr gerne unterstützen möchtet. Wenn ihr etwas ganz Neues machen wollt, fragt gerne nach Hilfe / Unterstützung / Tipps.
- 4. Schritt:** Plant euer Projekt gemeinsam in der Gruppe: Wie soll es ablaufen? Wer plant was? Welches Ziel wird verfolgt / angestrebt?
- 5. Schritt:** Führt das Projekt über 2 – 3 Monate durch.
- 6. Schritt:** Plant ein gemeinsames Treffen, bei welchem ihr euer Projekt reflektiert und euch darüber freut, was ihr erreicht habt. Ladet jemanden von der Organisation dazu ein, die*der etwas mit eurem Projekt zu tun hat und davon profitieren kann. Sprecht aber auch untereinander darüber, was ihr durch das Projekt gelernt habt und, was euch besonders Spaß gemacht hat, auch darüber, was ihr das nächste Mal vielleicht anders machen würdet. Dokumentiert eure Ergebnisse für die Zukunft.
- 7. Schritt:** Bewerbt euer Projekt, indem ihr es in einem Video dokumentiert, einen Artikel schreibt oder eine Präsentation erstellt und es so der Öffentlichkeit präsentieren könnt. Sendet das Ergebnis an sdg@vcp.de.